

65. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2024



**Das Frontzahntrauma –
was nun, was tun?**

Einfach näher dran



... mit den
**Dental-Profis
von Plandent!**

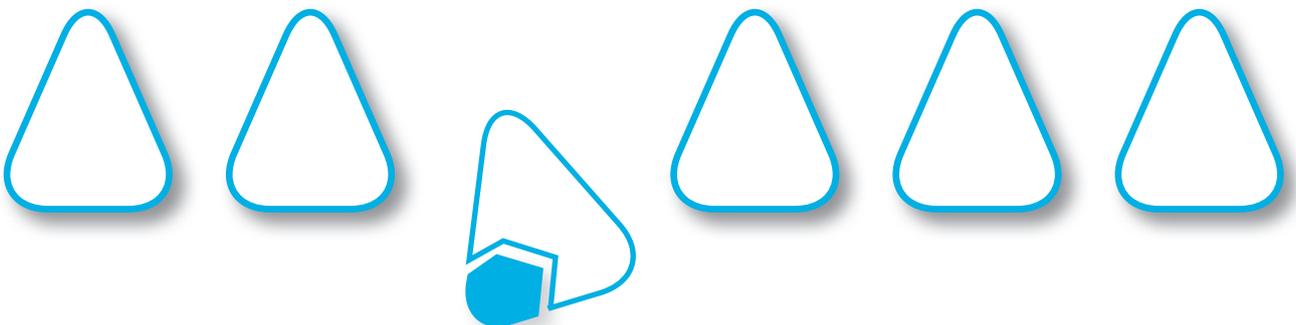
Technischer Kundendienst,
Einrichtung, Material-
versorgung, Planung,
Existenzgründung

Besuchen
Sie unseren Stand
in der 1. Etage!



Herzlich willkommen

zum 65. Bayerischen
Zahnärztetag



Der Bayerische Zahnärztetag ist der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte. Veranstaltet wird er von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) in Kooperation mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).





GRUSSWORTE

Dr. Markus Söder, MdL Bayerischer Ministerpräsident	06
Judith Gerlach, MdL Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention	07
Prof. Dr. Christoph Benz Präsident der BZÄK	08
Dr. Dr. Frank Wohl Präsident der BLZK	10
Dr. Rüdiger Schott Vorsitzender des Vorstands der KZVB	11
Prof. Dr. Gabriel Krastl Generalsekretär der DGET	12
Portrait des Kooperationspartners DGET	13
Prof. Dr. Johannes Einweg Referent Fortbildung BLZK und Wiss. Leiter Bayerischer Zahnärztertäg	14
Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK	15

FESTAKT MIT FESTVORTRAG Donnerstag, 24. Oktober 2024	18
---	----

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Freitag, 25. Oktober 2024	24
Samstag, 26. Oktober 2024	25

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Freitag, 25. Oktober 2024	27
---------------------------	----

ABSTRACTS Kongress Zahnärzte	30
---------------------------------------	----

ABSTRACTS Kongress Zahnärztliches Personal	38
---	----

EXTRAS UND ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsübersicht	21
Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis	26
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte	33
Save the Date 2025	37
Ausstellungspläne	40
Persönliche Notizen/Termine	42
Service für die Praxis	44
Kultur	49
Ausstellerverzeichnis	50

IMPRESSUM

Veranstalter
Bayerische
Landes Zahnärztekammer
 Flößbergasse 1
 81369 München

In Kooperation mit
Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns
 Fallstraße 34
 81369 München

DGET – Deutsche Gesellschaft
für Endodontologie und
zahnärztliche Traumatologie e.V.
 Sohnstraße 65
 40237 Düsseldorf

Kongressorganisation/
Gesamtherstellung/Anzeigen
 OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: +49 341 48474-308
 Fax: +49 341 48474-290

Druck
Silber Druck
GmbH & Co. KG
 Otto-Hahn-Straße 25
 34253 Lohfelden

HINWEIS

Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.



© Bayerische Staatskanzlei | CSU-Fraktion



Dr. Markus Söder, MdL

Bayerischer
Ministerpräsident

Ein herzlicher Gruß den Zahnärztinnen und Zahnärzten in Bayern!

Sie sind Garant für eine erstklassige zahnmedizinische Versorgung. Dafür braucht es den permanenten Austausch über aktuelle medizinische Entwicklungen in der Wissenschaft und in der Praxis. Der Kongress bietet hierfür eine bewährte Plattform. In diesem Jahr werden sämtliche Bereiche der Zahnheilkunde von der Prävention über die Zahnerhaltung bis hin zur Behandlung und Nachsorge in den Blick genommen.

Zudem bietet der Bayerische Zahnärztetag Raum für die Diskussion grundlegender Anliegen des Berufsstands. Nur wenn auch die gesundheitspolitischen Parameter stimmen, können Zahnärztinnen und Zahnärzte den Patientinnen und Patienten eine qualitätsvolle Behandlung zukommen lassen.

Der Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung können sich die Zahnärztinnen und Zahnärzte sicher sein. Wir machen uns stark für Bürokratieabbau, eine angemessene Vergütung, den Erhalt ärztlicher Niederlassungen insbesondere im ländlichen Raum sowie für den Gewinn gut ausgebildeter Zahnmedizinischer Fachangestellter.

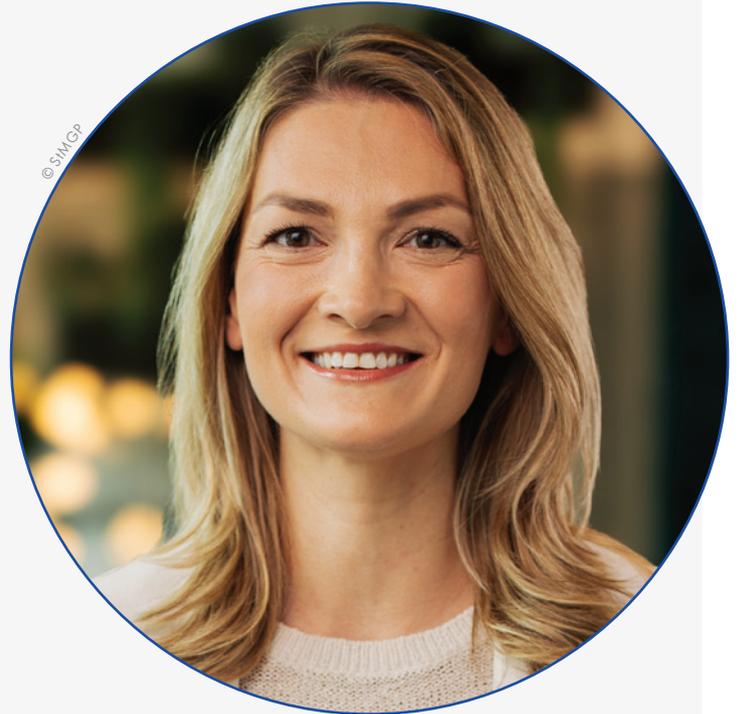
Dank und Anerkennung der bayerischen Zahnärzteschaft und einen gelungenen Kongress!

Dr. Markus Söder, MdL



Judith Gerlach, MdL

Bayerische Staatsministerin
für Gesundheit, Pflege und
Prävention



Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer Zeit der gesundheitspolitischen Herausforderungen und komplexen Veränderungen sind Ihr Fachwissen und Ihre Expertise für die Prävention und Behandlung von Zahnerkrankungen und Verletzungen von entscheidender Bedeutung, was Sie mit dem Motto der Veranstaltung wieder trefflich beweisen!

Es ist mir daher ein wichtiges Anliegen, die Rahmenbedingungen für Ihre Arbeit kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass Sie die notwendige Unterstützung und Anerkennung, wie zum Beispiel eine angemessene Honorierung zahnärztlicher Leistungen, erhalten. Der Bund muss hier endlich handeln. Die gültigen Abrechnungsgrundlagen sind inhaltlich veraltet und berücksichtigen in keiner Weise die Preisentwicklung und Ihre hervorragende Arbeit. Leider lässt auch die versprochene Regulierung von investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ) weiter auf sich warten. Die Konzentrationsprozesse von iMVZ und die damit verbundene Entstehung von Abhängigkeiten von nur einem Leistungsanbieter gefährden aber unsere ambulante zahnärztliche Versorgung.

Auch im Bereich der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) droht ein Fachkräftemangel. Die Staatsregierung tut ihr Möglichstes, um die Attraktivität des Berufs zu steigern und Wert-

schätzung zu vermitteln. Seit 2014 wird für erfolgreich abgeschlossene Aufstiegsfortbildungen von ZFA ein Meisterbonus in Höhe von aktuell 3.000 Euro gewährt. Allein in den vergangenen fünf Jahren konnten damit fast 2.000 ZFA gefördert werden. Die Staatsregierung hat hierfür über 4 Millionen Euro bereitgestellt.

Ich versichere Ihnen, dass ich an Ihrer Seite stehe und mich weiterhin mit Nachdruck für Ihre Anliegen einsetzen werde. Denn die Bayerische Staatsregierung weiß das Engagement der Zahnärztinnen und Zahnärzte überall im Land zu schätzen! Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre hervorragende Arbeit und wünsche Ihnen viel Freude an der Veranstaltung.

Ihre
Judith Gerlach, MdL



Prof. Dr. Christoph Benz

Präsident der
Bundeszahnärztekammer
(BZÄK)

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

seit nunmehr 65 Jahren ist der Bayerische Zahnärztetag fest im zahnärztlichen Fortbildungskalender verankert. Jedes Jahr bietet die Bayerische Landeszahnärztekammer als Veranstalterin ein interessantes Kongressthema mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten auf. Deshalb lockt er jedes Mal weit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, es kommen auch immer wieder Kolleginnen und Kollegen von außerhalb Bayerns, sogar aus Österreich und der Schweiz, gerne nach München. Dazu treten als Festrednerin beziehungsweise Festredner profilierte Persönlichkeiten auf, die unseren Blick über den zahnärztlichen Tellerrand hinaus lenken und uns einen größeren Kontext bieten, wie in diesem Jahr Prof. Dr. Axel Ockenfels von der Universität zu Köln mit seinem Vortrag über die Suche nach der perfekten Strategie.

„Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?“ fragt der diesjährige Zahnärztetag. Eine gute Frage, denn ein Frontzahntrauma ist für Kolleginnen und Kollegen eine Herausforderung. Avulsierte Frontzähne können oft wegen falscher oder unterlassener Behandlungsmaßnahmen nicht mehr gerettet werden. Im schlimmsten Fall kann eine lebenslange zahnärztliche Therapie nötig sein. Andererseits kann die rechtzeitige Behandlung eines traumatisierten Frontzahnes Folgeschäden und teure Therapien für die Betroffenen er-

heblich reduzieren. Die Bundeszahnärztekammer befürwortet für eine korrekte Erstversorgung das Vorhandensein von Zahnrettungsboxen in Einrichtungen, in denen häufig Frontzahntraumata passieren, wie zum Beispiel Kindergärten, Schulen und Sportstätten. Zudem besitzt die Prävention von Traumaverletzungen mittels eines entsprechenden Mundschutzes bei sportlichen Aktivitäten einen zentralen Stellenwert.

Ich freue mich auf einen spannenden 65. Bayerischen Zahnärztetag!

Ihr
Prof. Dr. Christoph Benz





© BLZK

Dr. Dr. Frank Wohl

Präsident der Bayerischen
Landeszahnärztekammer (BLZK)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

was nun, was tun? Hirnforscher sagen, wir treffen alle drei Sekunden eine Entscheidung – bis zu 20.000 am Tag –, teils reflektiert, größtenteils aber intuitiv. Ob wir morgens den Wecker noch kurz klingeln lassen, mit welchem Fuß wir aufstehen bis hin zu den großen Entscheidungen im Leben wie Partner- oder Berufswahl. Künstliche Intelligenz wirft die existenzielle Frage auf, ob wir die Wahrscheinlichkeit erhöhen können, richtige Entscheidungen zu treffen.

Entscheidungen sind auch das große Thema des 65. Bayerischen Zahnärztetages. Der Festredner am Eröffnungsabend, Prof. Dr. Axel Ockenfels, wurde als Wirtschaftswissenschaftler durch seine Forschungen zur Spieltheorie und Verhaltensökonomik bekannt. Er entwickelt Modelle für unser Entscheidungsverhalten. Das stellt uns vor spannende Fragen: Warum entscheiden wir so oder so? Und warum wählen Patienten mich als ihren Zahnarzt, warum entscheiden sich Mitarbeiter für mich als Arbeitgeber? Wie kann ich meine eigenen Entscheidungen optimieren und die der anderen beeinflussen?

Auch in unseren Praxen treffen wir ständig Entscheidungen. Je nach Situation – etwa einem Frontzahntrauma – und je nach Patient mit seinen individuellen Bedürfnissen. Um entscheiden zu

können, brauchen wir Möglichkeiten. Ein breites Spektrum davon lernen wir im wissenschaftlichen Programm des 65. Bayerischen Zahnärztetages genauer kennen. Dafür geht mein herzlicher Dank an Prof. Dr. Johannes Einwag, den Referenten für Fortbildung der BLZK, und an Prof. Dr. Gabriel Krastl, den Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET). So ist Ihre Entscheidung für eine Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag auf jeden Fall eine gute Entscheidung.

Abhängig sind wir als Zahnärzte in hohem Maße von den Entscheidungen der Politik. Diese Entscheidungen dürfen aber nicht vom Behördenschreibtisch aus gefällt werden, ohne diejenigen zu fragen, die die Konsequenzen Tag für Tag umsetzen und allzu oft auch ausbaden müssen. Als Betroffene und als Experten brauchen wir mehr Einfluss. Deshalb habe ich mich entschieden, für faire Bedingungen für unseren Berufsstand zu kämpfen. Besonders liegt mir am Herzen, dass jungen Kolleginnen und Kollegen die Entscheidung für eine Niederlassung wieder leichtfällt.

Ihr
Dr. Dr. Frank Wohl



Dr. Rüdiger Schott

Vorsitzender des Vorstands
der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns (KZVB)



Was nun, was tun?

„Was nun, was tun“ – diese Frage stellen die Veranstalter des 65. Bayerischen Zahnärztetages mit Blick auf das Frontzahntrauma. Man könnte sie allerdings auch an den Bundesgesundheitsminister richten. Denn recht viel mehr als das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz mit der Wiedereinführung der strikten Budgetierung ist Karl Lauterbach nicht eingefallen, um unser Gesundheitssystem zukunfts(un)sicher zu machen. In Bayern ist es uns zwar bislang gelungen, durch konstruktive Verhandlungen mit den Krankenkassen Budgetüberschreitungen zu vermeiden. In vielen anderen Bundesländern werden dagegen bereits seit letztem Jahr GKV-Honorare rückwirkend gekürzt. Und das hat Folgen. Die Niederlassungsbereitschaft geht kontinuierlich zurück, die Praxislandschaft dünnt sich aus.

Dabei zeigt gerade das Frontzahntrauma, wie wichtig eine schnelle, wohnortnahe Versorgung ist. Trotz aller Erfolge bei Prävention und Prophylaxe gibt es weiterhin Not- und Schmerzfälle, die sofort behandelt werden müssen. Der durch investorenfinanzierte Medizinische Versorgungszentren (iMVZ) ausgelöste Konzentrationsprozess gefährdet jedoch die wohnortnahe Versorgung. Jeder junge Kollege,

der sich für die Anstellung in einem solchen MVZ entscheidet, fehlt uns als Gründer oder Übernehmer einer Bestandspraxis. Karl Lauterbach hat bereits vor zwei Jahren zugesichert, etwas gegen die „Heuschrecken“ in der ambulanten Versorgung zu unternehmen. Passiert ist seitdem nichts – trotz eines Entschließungsantrags, den der Freistaat Bayern und andere Bundesländer im Bundesrat eingebracht haben.

Lauterbach und seine SPD kritisieren immer wieder die angebliche Zwei-Klassen-Medizin und halten deshalb an der Forderung nach der Bürgerversicherung fest. Ich sage voraus: Wenn die Politik die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung nicht verbessert, haben wir in fünf Jahren tatsächlich Patienten zweiter Klasse – nämlich diejenigen, die in dann unterversorgten Regionen leben. Und da spielt es dann auch keine Rolle mehr, wie man versichert ist.

Ihr

Dr. Rüdiger Schott



Prof. Dr. Gabriel Krastl

Generalsekretär der Deutschen
Gesellschaft für Endodontologie und
zahnärztliche Traumatologie e.V.
(DGET)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) heiße ich Sie herzlich zum 65. Bayerischen Zahnärztetag willkommen. Es ist uns eine besondere Ehre, als wissenschaftlicher Kooperationspartner das Programm unter dem Leitthema „Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?“ mitgestalten zu dürfen.

In den letzten fünf Jahrzehnten hat die zahnärztliche Traumatologie sowohl wissenschaftlich als auch klinisch bedeutende Fortschritte gemacht. Jedes der fünf potenziell bei einem Zahntrauma verletzten Gewebe (Zahnhartsubstanz, Endodont, Parodont, Alveolarknochen, Gingiva) profitiert von neuen Materialien, innovativen Techniken und regelmäßig aktualisierten Therapieempfehlungen. Und doch hapert es viel zu oft bei der klinischen Umsetzung. Als interdisziplinäres Fach ist die zahnärztliche Traumatologie auf ein fundiertes Wissen in verschiedenen Disziplinen der Zahnmedizin angewiesen. Gerade in komplexen Fällen müssen viele Entscheidungen auch außerhalb der eigenen therapeutischen Komfortzone getroffen werden. Die Vorträge für den Bayerischen Zahnärztetag wurden daher so konzipiert, dass die Traumatologie aus unterschiedlichen Perspektiven der Zahnmedizin beleuchtet wird.

Wir, das Referententeam aus Klinik und Praxis, freuen uns darauf, unser Wissen und unsere Erfahrungen mit Ihnen zu teilen und sind davon überzeugt, dass Sie zukünftig jedem Zahnunfall mit größerer Gelassenheit begegnen werden.

Im Namen der DGET wünsche ich Ihnen erkenntnisreiche und inspirierende Fortbildungstage sowie anregende Diskussionen.

Ihr
Gabriel Krastl



Die DGET im Portrait

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET)

Die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) vereint die niedergelassenen Kollegen mit den deutschen Universitäten. Sie bildet dadurch ein einzigartiges Netzwerk, um die modernen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Therapiemöglichkeiten den Zahnärzten und ihren Patienten in Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Zusammen mit anderen Fachgesellschaften in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK) setzt sich die DGET intensiv für eine flächendeckende

Verbesserung der Versorgung in der Traumatologie in Deutschland ein.

Hierzu wurden in den letzten Jahren verschiedene Ansätze verfolgt. Die aktuelle DGET-Initiative „Rette-Deinen-Zahn.de“ richtet sich an Patienten und bietet umfassende Informationen und Hilfestellungen nach Zahnunfällen. Für das Behandlersteam stehen die App „AcciDent“ (in der neuen Version 4.0) sowie diverse Therapierichtlinien, Positionspapiere, Kompaktempfehlungen und Befundbögen auf der Homepage der DGET zur Verfügung.



Durch den Zusammenschluss der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie entstand 2011 die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET). Sie ist die größte Fachgesellschaft ihrer Art in Deutschland.



Weitere Informationen: www.dget.de



Erhalte Deinen Zahn

Die Onlinekampagne „Erhalte Deinen Zahn“ ist eine Initiative der DGET in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch und Türkisch. Sie will Patientinnen und Patienten wissenschaftlich fundierte Informationen über die Möglichkeiten der Zahnerhaltung durch moderne endodontische Behandlungsverfahren (Wurzelkanalbehandlung) vermitteln.



Weitere Informationen: www.Erhalte-Deinen-Zahn.de



Rette Deinen Zahn

Die Initiative „Rette Deinen Zahn“ ist eine Kooperation der DGET mit den Universitäten/Zahnunfallzentren Regensburg, Würzburg, Erlangen und Basel. Sie bietet Patienten im Falle eines Zahnunfalles umfassende Unterstützung, um einen Zahnverlust zu vermeiden. Die Schwerpunkte liegen bei gesellschaftlicher Aufklärung und fachlicher Weiterbildung.



Weitere Informationen: www.Rette-Deinen-Zahn.de



Prof. Dr. Johannes Einwag

Referent Fortbildung der BLZK
und Wissenschaftlicher Leiter
Bayerischer Zahnärztekongress

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter,**

das Generalthema des 65. Bayerischen Zahnärztekongresses „Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?“ bietet die besondere Möglichkeit einer Leistungsschau der gesamten modernen Zahnmedizin „unter einem Dach“: von der Prävention über die Zahnerhaltung, die Endodontie, die Prothetik bis hin zur Chirurgie und Implantologie.

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) konnten wir dieses Konzept auf höchstem Niveau umsetzen – nicht zuletzt deswegen, weil die meisten Referentinnen und Referenten an der Erarbeitung der aktuellen Leitlinie „Therapie des dentalen Traumas bleibender Zähne“ mit folgender Zielsetzung beteiligt waren:

- Erhöhung der Rate an Patienten, bei denen der traumatisierte Zahn erhalten werden kann
- Entscheidungshilfe zu einer angemessenen Indikationsstellung für die kieferorthopädische, prothetische oder implantologische Versorgung sowie zu endodontischen Maßnahmen oder zur Zahntransplantation

Gepaart mit den rhetorischen Kompetenzen unserer Vortragenden aus dem gesamten deutschsprachigen Raum erwartet uns somit Infotainment erster Güte.

Wir und unsere Patienten werden profitieren!

Dieses Versprechen gilt auch für die Beiträge der KZVB zu aktuellen vertragspolitischen Themen („Chancen und Risiken der Digitalisierung“; innovative Tools wie „Budgetradar“ und „Abrechnungsradar“) sowie den Kongress Zahnärztliches Personal. Hier geht es um die „Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen“ – von der Hygiene bis zur Rückenschule.

Bei diesem bunten Strauß an Themen ist mit Sicherheit für alle etwas dabei.

Ihr

Prof. Dr. Johannes Einwag



Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK

Sehr geehrte Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auch in diesem Jahr erfreut sich der Kongress für Zahnärztliches Personal im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages wieder großer Beliebtheit. Sie nehmen die Reise nach München zum Anlass, sich weiterzubilden. Hierfür zeigen wir, Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt, als Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK Respekt. Denn es ist nicht selbstverständlich, Zeit und Geld für Fortbildungen zu investieren.

Unter dem Motto: „Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen“ haben wir mit Professor Einwag ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. DH Tatjana Herold wird über die Frage „gesund = zahngesund?“ referieren. Sie gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ernährungsberatung als Bestandteil der PZR integrieren können. Das Tabuthema Mundgeruch (Halitosis) liegt DH Petra Natter, BA, am Herzen. Wie sage ich es dem Patienten, ohne ihn zu verletzen? Die Antworten hierzu gibt Ihnen die Referentin in gewohnt kompetenter Weise. Regina Kraus wird Sie über die aktuellen Themen im Bereich Arbeitssicherheit und Hygienemanagement informieren. Auch ohne Kontrollen des Gewerbeaufsichtsamtes sind Aktualisierung und Schulung Pflicht. Nach ihrem Vortrag sind Sie auf der sicheren Seite.

Dr. Petra Volz und DH Ann-Kathrin Giglberger verbindet die Leidenschaft zur Zahnmedizin und zu Social Media. Instagram und Co. sind ihre Plattformen, auf denen gezeigt wird, wie Durchhalten und der Glaube an sich selbst zum Traumberuf führen. „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ – so Antoine de Saint-Exupéry. Doris Lederer wird Ihnen zeigen, wie wichtig richtiges Sehen ist. Und Sie werden Gelegenheit für Übungen haben, die Sie in Ihren Alltag integrieren können. Prophylaxe für uns selbst, besonders für unseren Rücken, vernachlässigen wir leider viel zu oft. Katja Altmann-Funke zeigt Ihnen, wie Sie Blockaden und Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln können.

Praxisnah und vielfältig ist das Programm. Haben Sie einen schönen Tag und weiterhin Freude an Ihrem Beruf!

Ihre

Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt

Herzlichen Glückwunsch

den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen ZMP, DH und ZMV.
Glückwunsch auch an die Preisträger des Meisterpreises des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Wir gratulieren!





IMPRESSSIONEN 2023



DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2024

Zukunft braucht Tradition

Vom Festakt am Vorabend des wissenschaftlichen Kongresses gehen starke Signale der zahnärztlichen Standespolitik an Politik und Öffentlichkeit. Unter den Ehrengästen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Standespolitik, Wissenschaft und Gesundheitswesen.

Beginn 19.00 Uhr



© BLZK

Begrüßung

Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident der Bayerischen
Landes Zahnärztekammer



© KZVB

Begrüßung

Dr. Rüdiger Schott
Vorsitzender des Vorstands der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Bayerns



© SIMGP

Grußwort

Judith Gerlach, MdL
Bayerische Staatsministerin für
Gesundheit, Pflege und Prävention



© SMMN/1.Oellermann

Grußwort

Tobias Gotthardt, MdL
Staatssekretär im Bayerischen
Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie



© BLZK/axentis.de

Grußwort

Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der
Bundeszahnärztekammer



© Jotat

Moderation

Prof. Dr. Johannes Einwag
Referent Fortbildung der BLZK
und Wissenschaftlicher Leiter
Bayerischer Zahnärztetag



© Fabian Stürtz

Die Suche nach der perfekten Strategie

Prof. Dr. Axel Ockenfels
Universität zu Köln
Max-Planck-Institut zur Erforschung
von Gemeinschaftsgütern, Bonn

Spieltheorie, Psychologie und künstliche Intelligenz ermöglichen radikale Fortschritte bei der Entschlüsselung menschlichen Verhaltens. Dies erlaubt verfeinerte Vorhersagen, die wiederum erfolgreichere Strategien zur Bewältigung vieler Herausforderungen im täglichen Leben und in der Gesellschaft ermöglichen. Beispiele aus Praxis und Forschung dienen der Veranschaulichung. Auch die Frage, ob gegen irrationales Verhalten im Gesundheitsbereich ein Kraut gewachsen ist, wird erörtert.



Axel Ockenfels studierte Wirtschaftswissenschaft in Bonn und forschte an den Universitäten Magdeburg, Penn State und Harvard, bevor er an das Max-Planck-Institut in Jena wechselte. Seit 2003 ist er Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Universität zu Köln. Dort gründete er das Kölner Laboratorium für Wirtschaftsforschung und leitete bis 2007 das Energiewirtschaftliche Institut. Nach einer Gastprofessur an der Stanford University und der Leitung des Exzellenzzentrums für Verhaltensforschung an der Universität zu Köln wurde er 2023 als Direktor an das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn berufen.

Ockenfels ist Mitglied mehrerer Wissenschaftsakademien und berät unter anderem das Bundeskanzleramt und das

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Für seine Forschung wurde er mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.

Ockenfels beschäftigt sich mit der Frage, wie Verhalten verbessert und beeinflusst werden kann. Zu seinen Anwendungen zählen Krisenmanagement und -vorsorge, Strommarktdesign für die Energiewende, Lösungen für effektiven Klimaschutz, eBay und die Sharing Economy, digitale Verkehrssteuerung, Finanzmarktdesign für algorithmischen Handel sowie Organmangel und Gesundheitsverhalten. Seine Expertise wird weltweit von Regierungen, Marktplätzen und Unternehmen nachgefragt.



© Bavarian Swing Quartett

Das Bavarian Swing Quartett

Die vier Musiker des 2015 gegründeten Bavarian Swing Quartetts sind in vielen Stilen zu Hause. Durch die fundierte Ausbildung an bayerischen Musikhochschulen liegt ein besonderes Augenmerk auf der klassischen Streichquartettliteratur. Jeder der Musiker hat jedoch auch einschlägige Erfahrungen im Crossover-Bereich, und so können sie, auch durch selbst angefertigte Arrangements, nahezu jeden musikalischen Wunsch erfüllen.

Selbstverständlich ist auch der Name des Quartetts Programm. Die vier Musiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, die „swingende“ Musik der 1920er-/30er-Jahre zu bearbeiten und mit ihrer Besetzung als Streichquartett neu zum Klingen zu bringen. Hierbei werden sie bei Bedarf von einer/m Sänger/in unterstützt, was einer gelungenen Veranstaltung einen glanzvollen Höhepunkt verleiht.

„Sehr gelungener Auftritt, sehr schönes Repertoire, unkompliziert in der Kommunikation im Vorfeld, wir können das Quartett auf jeden Fall weiterempfehlen!“

„Wir und unsere Gäste waren absolut begeistert vom Bavarian Swing Quartett! Sowohl die klassischen Stücke als auch die Swing- und Jazz-Lieder beim Empfang waren genau, wie wir uns das vorgestellt haben.“



65. Bayerischer Zahnärztetag

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2024

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

19.00 Uhr | Eintritt nur mit Ehrengasteinladung möglich

FREITAG, 25. OKTOBER 2024

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 17.45 Uhr

Programm Seite 24

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

09.00 – 17.45 Uhr

Programm Seite 27

Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis

14.45 Uhr, Seite 26

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

18.15 – 18.45 Uhr, Seite 33

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 16.00 Uhr

Programm Seite 25





IMPRESSSIONEN 2023





FREITAG, 25. OKTOBER 2024

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

NOTIZEN

- 09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK**
Dr. Rüdiger Schott/KZVB
Prof. Dr. Gabriel Krastl/DGET
Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. Kerstin Galler, Ph.D./Erlangen**
Pulpadiagnostik und Therapie nach Trauma:
von der Vitalerhaltung bis zur Revitalisierung
- 10.00 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. Roland Frankenberger/Marburg**
Restauration nach Zahnfraktur
- 10.45 – 11.00 Uhr [Diskussion](#)
11.00 – 11.30 Uhr [Pause/Besuch der Industrieausstellung](#)
- 11.30 – 12.15 Uhr **Prof. Dr. Katrin Bekes, MME/Wien**
Milchzahntrauma und Auswirkungen auf die
bleibende Dentition
- 12.15 – 13.00 Uhr **Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg**
Dislokationsverletzungen: Gefahren und
Chancen für den Zahnerhalt
- 13.00 – 13.15 Uhr [Diskussion](#)
13.15 – 14.00 Uhr [Pause/Besuch der Industrieausstellung](#)
- 14.00 – 14.45 Uhr **Eileen Andrä/München**
Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München
EBZ, eRezept, ePA – Chancen und Risiken
der Digitalisierung
- 14.45 – 15.00 Uhr Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis**
Dissertationspreis des VFwZ
- 15.00 – 15.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München**
Blindflug beenden! Navigieren mit dem
Radarsystem der KZVB
- 15.45 – 16.00 Uhr [Diskussion](#)
16.00 – 16.30 Uhr [Pause/Besuch der Industrieausstellung](#)
- 16.30 – 17.30 Uhr **Markus Koch/Baar-Ebenhausen**
Blick über den Tellerrand: Mentaltechniken aus
dem Spitzensport – Erfolgsstrategien für die
zahnärztliche Praxis
- 17.30 – 17.45 Uhr [Diskussion und Zusammenfassung](#)
- Im Anschluss** **Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck**
nur für angemeldete Teilnehmer Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Seite 33)

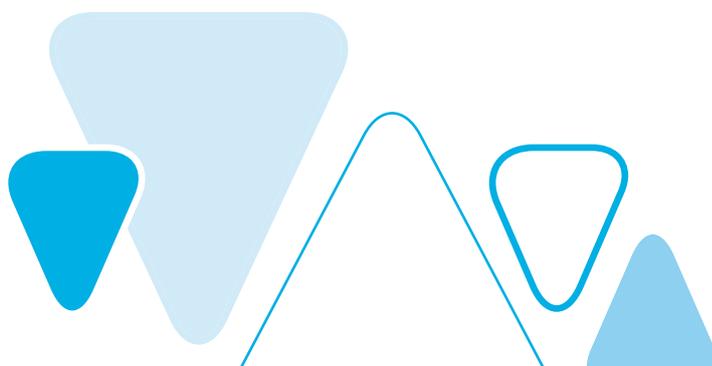


SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

- 09.00 – 09.15 Uhr **Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK**
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. Christopher J. Lux/Heidelberg**
Kieferorthopädische Lösungen nach Zahnunfall
- 10.00 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. Thomas Attin/Zürich**
Posttraumatische Zahnverfärbungen und Therapieoptionen
- 10.45 – 11.00 Uhr Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.30 – 12.15 Uhr **Prof. Dr. Matthias Kern/Kiel**
Adhäsivbrücke, Brücke oder Implantat?
- 12.15 – 13.00 Uhr **Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte/München**
Zahntransplantation nach Trauma:
wann und wie?
- 13.00 – 13.15 Uhr Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 14.00 – 14.30 Uhr **Dr. Christoph Kaaden/München**
Nachsorge und Umgang mit Komplikationen
- 14.30 – 15.00 Uhr **Dr. Claudia Schaller/Bamberg**
Traumanetzwerk: interdisziplinäre Lösungen für komplexe Fälle
- 15.00 – 15.15 Uhr Diskussion
- 15.15 – 15.45 Uhr **Barbara Zehetmeier/München**
Irmgard Marischler/Bogen
Das Frontzahndrama – ein neuer KZV-Krimi!
Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen
- 15.45 – 16.00 Uhr Abschlussdiskussion und Verabschiedung

NOTIZEN





Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis



In der Mitte die Preisträger des Vorjahres (v.l.n.r.): Dr. Stephan Große, Dr. Sabina-Noreen Würsching, Dr. Justine Hensel und Dr. Anna-Lisa Odenthal. Ganz links und rechts die Laudatoren, Prof. Dr. Ingrid Rudzki, Leiterin des wissenschaftlichen Beirates des VFwZ, und Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK).

FREITAG, 25. OKTOBER 2024

Für herausragende Dissertationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) den Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis. Berücksichtigt wurden Doktoranden mit abgeschlossenen Dissertationen aus den Jahren 2022/2023, die an einer bayerischen Hochschule erfolgt sind.

Seit über 40 Jahren steht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern für die intensive fachliche Kommunikation zwischen Praxis und Universitätskliniken in allen Bereichen der Zahnmedizin.

- Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch
 - die finanzielle Förderung der Fortbildung von Assistenten (Stipendiaten) und Studenten der bayerischen Zahn-, Mund- und Kieferkliniken,
 - die Pflege der wissenschaftlichen und fachlichen Kontakte der Mitglieder zu den Universitätskliniken in Bayern,
 - den Ausbau internationaler Kontakte zum Wissensaustausch im Interesse der Vereinsziele,
 - die Förderung von zahnärztlichen Forschungsvorhaben in Bayern.

Weitere Informationen: www.vfwz.de

1. Preis: 2.000 Euro

Dr. Elias David Walter

Ludwig-Maximilians-Universität München

Bedeutung Autoantikörper-spezifischer Signalwege bei Pemphigus

2. Preis: jeweils 1.000 Euro

Dr. Leah Trumet

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Der Immun-Checkpoint-Rezeptor CD96: Rolle als lokaler und systemischer Immunmodulator bei Mundhöhlenkarzinomen?

Dr. Janet Brinz

Universität Regensburg

Veränderung der mikrobiellen und sialochemischen Speichelzusammensetzung durch Radiatio von Kopf-Hals-Tumoren

3. Preis: 500 Euro

Dr. Annika Nicolin Alefeld

Universität Regensburg

Untersuchung zum relativen Einfluss von Melatonin auf humane Parodontalligamentfibroblasten während mechanischer Belastung



FREITAG, 25. OKTOBER 2024

Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen

- 09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Brunhilde Drew/BLZK**
Dr. Dorothea Schmidt/BLZK
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr **DH Tatjana Herold/Coburg**
Vom Apfel zur Karies – vom Smoothie zum Diabetes
- 10.00 – 10.45 Uhr **DH Petra Natter, BA/Lochau**
Zungenbelag und Halitosis: Meine Strategie –
ein Update zum Tabuthema Mundgeruch
- 10.45 – 11.00 Uhr Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.30 – 12.45 Uhr **Regina Kraus/Greding**
Arbeitsicherheit und Hygienemanagement –
Basics für die tägliche Praxis
- 12.45 – 13.00 Uhr Diskussion
13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr **Dr. Petra Volz/Garmisch-Partenkirchen**
DH Ann-Kathrin Giglberger/München
Do it your way – zwei Frauen, zwei Wege –
eine Leidenschaft
- 14.45 – 15.30 Uhr **Doris Lederer/München**
Einfach besser sehen
(Sehtraining mit interaktiven Übungen)
- 15.30 – 15.45 Uhr Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 16.15 – 17.30 Uhr **Katja Altmann-Funke/Gehrden**
Turn the pain into power – Blockaden und
Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln
- 17.30 – 17.45 Uhr Diskussion und Zusammenfassung

NOTIZEN

Jedes Jahr verleiht die Bayerische Staatsregierung den Meisterpreis an die 20 Prozent Besten der BLZK-Fortbildungsprüfungen. Ministerialdirigentin Gabriele Hörl wird diese Auszeichnung parallel zum Kongress Zahnärztliches Personal an die erfolgreichsten Absolventen der Aufstiegsfortbildungen ZMP, DH und ZMV übergeben.





IMPRESSIONEN 2023



FREITAG, 25. OKTOBER 2024

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

Freitag, 25. Oktober 2024 | 09.15 – 10.00 Uhr



Prof. Dr. Kerstin Galler, Ph.D.

Direktorin der Zahnklinik 1 – Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Erlangen

Pulpadiagnostik und Therapie nach Trauma: von der Vitalerhaltung bis zur Revitalisierung

Nach Zahntrauma und gerade bei jungen Patienten ist die Pulpadiagnostik und -therapie oft eine Herausforderung. Die Vitalerhaltung steht im Vordergrund. Eine Pulpanekrose sollte zeitnah festgestellt werden, um Komplikationen zu vermeiden. Bei Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum hat sich die Revitalisierung etabliert, um wieder vitales Gewebe im Wurzelkanal zu erzeugen. Dieser Vortrag erörtert die biologischen Grundlagen des Pulpa-Dentin-Komplexes und die Diagnostik von Verletzungen. Er geht auf wissenschaftliche Leitlinien ein, auf Indikation, Durchführung und Prognose vitalerhaltender Maßnahmen nach Zahntrauma sowie auf die Revitalisierung.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 10.00 – 10.45 Uhr



Prof. Dr. Roland Frankenberger

Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, UniversitätsZahnMedizin, Philipps-Universität Marburg und Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Restauration nach Zahnfraktur

Die Restauration nach Trauma ist normalerweise eine der dankbarsten Situationen in der Zahnerhaltung. Der Restzahn ist gesund, jung, widerstandsfähig und schön anzusehen. Es gilt lediglich, den frakturierten Zahn so effektiv und unsichtbar wie möglich wiederaufzubauen. Dabei stellen sich primär fünf Fragen: 1. Fragment wieder ankleben? 2. Sofort versorgen oder nicht? 3. Welche der im Wesentlichen drei unterschiedlichen Matrizentechniken anwenden? 4. Composite first, Ceramic second – welches Material zu welcher Zeit? 5. Welche Prognose? Anhand von Beispielen aus 32 Jahren werden diese Fragen beantwortet.



Freitag, 25. Oktober 2024 | 11.30 – 12.15 Uhr



Prof. Dr. Katrin Bekes, MME

Direktorin des Fachbereichs Kinderzahnheilkunde, Universitätszahnklinik,
Medizinische Universität Wien

Milchzahntrauma und Auswirkungen auf die bleibende Dentition

Milchzahnverletzungen treten bei Kindern mit einer Häufigkeit von bis zu 30 Prozent auf. Besonders hoch ist die Verletzungsgefahr im zweiten und dritten Lebensjahr im häuslichen Milieu. Die exakte Diagnose und eine rasch beginnende adäquate Therapie vermeiden Folgeschäden und entscheiden über die Prognose des verletzten Zahnes. Der Vortrag soll einen Einblick in die verschiedenen Verletzungsarten und die therapeutischen Möglichkeiten im Milchgebiss geben sowie potenzielle Auswirkungen auf die bleibende Dentition beleuchten.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 12.15 – 13.00 Uhr



Prof. Dr. Gabriel Krastl

Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie sowie Leiter des
Zahnunfallzentrums, Universitätsklinikum Würzburg

Dislokationsverletzungen: Gefahren und Chancen für den Zahnerhalt

In der bleibenden Dentition werden Zähne mit Dislokationsverletzungen reponiert und flexibel geschient. Nach Abschluss des Wurzelwachstums ist mit einer Pulpanekrose, gefolgt von Wurzelkanalinfektion und apikaler Parodontitis, zu rechnen. Darüber hinaus kommt es bei schweren Dislokationsverletzungen wie Intrusionen und Avulsionen mit erheblichem Schaden der parodontalen Strukturen häufig zur Entstehung von infektionsbedingten Wurzelresorptionen. Um diese zu vermeiden, ist die frühzeitige Einleitung einer Wurzelkanalbehandlung entscheidend.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 14.00 – 14.45 Uhr



Eileen Andrä

Leiterin Telematik-Infrastruktur (TI), Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), München

EBZ, eRezept, ePA – Chancen und Risiken der Digitalisierung

Ohne die Telematik-Infrastruktur (TI) und eine funktionierende IT kommt kein Vertragszahnarzt mehr aus. Das elektronische Beantragungs- und -genehmigungsverfahren (EBZ) und das eRezept sind etabliert, Anwendungen wie die elektronische Patientenakte (ePA) stehen bevor. Doch die Digitalisierung bringt auch neue Risiken. Störungen und Ausfälle bei der TI nerven Patienten und Praxispersonal. Und mittlerweile geraten auch Arzt- und Zahnarztpraxen verstärkt ins Visier internationaler Hackerbanden. Wie machen Sie Ihre Praxis-IT fit für die Zukunft? Wie können Sie sich vor Cyberattacken schützen? Antworten geben Eileen Andrä und Matthias Benkert.



Dipl.-Ing. Matthias Benkert

Stellvertretender Leiter Geschäftsbereich IT, Leitung Telematik- und
Web-Lösungen, KZVB, München



Freitag, 25. Oktober 2024 | 15.00 – 15.45 Uhr



Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer

Leiter des Geschäftsbereichs Abrechnung und Honorarverteilung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), München

Blindflug beenden! Navigieren mit dem Radarsystem der KZVB

Anfang 2023 ging das Budgetradar der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) online, rund ein Jahr später das Abrechnungsradar. Wie funktionieren die Radare, wie spielen sie zusammen? Welchen Nutzen können die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte daraus ziehen? Lernen Sie die innovativen Tools der KZVB kennen.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 16.30 – 17.30 Uhr

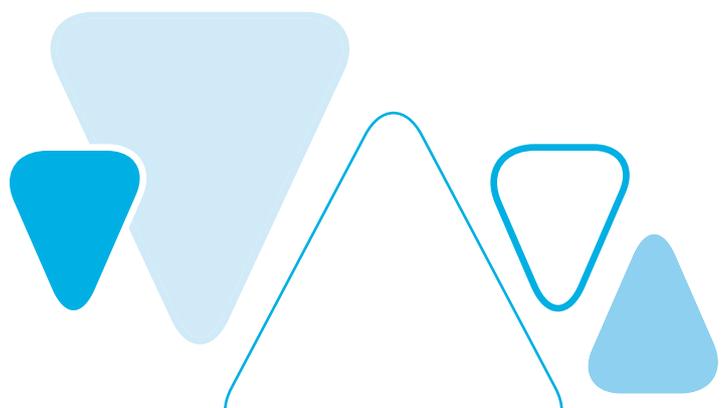


Markus Koch

13-facher Weltmeistertrainer und Mentalcoach, Baar-Ebenhausen

Blick über den Tellerrand: Mentaltechniken aus dem Spitzensport – Erfolgsstrategien für die zahnärztliche Praxis

Markus Koch ist Weltmeistertrainer und Mentalcoach von Nationalteams mehrerer Länder und Sportarten. Sein energiegeladener Vortrag beinhaltet leicht verständliche Mentaltipps aus dem Spitzensport zur nachhaltigen Anwendung in der täglichen Praxis. Daraus erfolgt eine Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Stresssituationen werden spielerischer bewältigt, kleine Blockaden gelöst und Sie bringen „Ihre PS voll auf die Straße“. Minipausen füllen die Energiespeicher und kleine Perspektivwechsel liefern Impulse für ein positives Mindset, neue Motivation und Lebensfreude.





Freitag, 25. Oktober 2024 | 18.15 – 18.45 Uhr



Dr. Stefan Gassenmeier

Referent für Strahlenschutz der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK),
Schwarzenbruck

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte kann im Rahmen
des 65. Bayerischen Zahnärztetages erfolgen.

Es war eine separate Anmeldung bis zum 9. Oktober erforderlich.

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Im Anschluss an den Kongress Zahnärzte am Freitag, 25. Oktober 2024

Der 65. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer als geeignet anerkannt,
um die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte zu aktualisieren.

Insbesondere wird auf diese Themen eingegangen

- | Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- | Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien
- | Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- | Erfahrungen der zahnärztlichen Röntgenstelle
- | Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzungen für die Aktualisierung sind

- | Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztetag
- | Teilnahme am Kongress Zahnärzte am Freitag, 25. Oktober 2024
- | Besuch des Vortrags von Dr. Stefan Gassenmeier, Referent für Strahlenschutz der BLZK, am Freitag,
25. Oktober 2024, von 18.15 bis 18.45 Uhr

Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat/
Teilnahmebescheinigung über die Aktualisierung.

WICHTIGER HINWEIS

Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde war eine separate Anmeldung bis spätestens zum 9. Oktober 2024 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhielten Sie das Röntgenskript zum Selbststudium, ein Formular zum Zurücksenden und Ihren Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich.

Für die Aktualisierung entsteht eine Gebühr von 50 Euro, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist.



SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

Samstag, 26. Oktober 2024 | 09.15 – 10.00 Uhr



Prof. Dr. Christopher J. Lux

Ärztlicher Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Heidelberg

Kieferorthopädische Lösungen nach Zahnunfall

Beim Frontzahntrauma gibt es eine Reihe von klinischen Fragestellungen, bei denen die Kieferorthopädie interdisziplinär unterstützen kann. Wie können kieferorthopädische Maßnahmen, beispielsweise eine Extrusion nach Kronen-Wurzel-Frakturen oder bei traumatisch bedingtem Zahnverlust, in interdisziplinäre Therapiekonzepte einfließen? Wie können die alveolären Gewebestrukturen wieder aufgebaut werden? Insgesamt sollen klinisch wichtige Schnittstellen zwischen KFO und den anderen zahnärztlichen Fächern aufgezeigt werden.

Samstag, 26. Oktober 2024 | 10.00 – 10.45 Uhr



Prof. Dr. Thomas Attin

Direktor der Klinik für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Zentrum für Zahnmedizin, Universität Zürich

Posttraumatische Zahnverfärbungen und Therapieoptionen

Nach einer Dislokationsverletzung kann es zu einer rötlichen, gräulichen oder gelblichen Verfärbung der Krone kommen. Für das interne Bleichen wurzelkanalbehandelter Zähne hat sich die Walking-Bleach-Technik als Standard etabliert. Bei obliterierten, verfärbten Frontzähnen kann eine ästhetische Korrektur mittels Einzelzahnveneer erfolgen. Des Weiteren bleibt die restaurative Einzelzahnversorgung in der Front eine große ästhetische Herausforderung. Als einfache und nichtinvasive Therapieoption bietet sich die externe Bleichtherapie mithilfe einer Bleichschiene mit Bleichreservoir am betroffenen Zahn an.



Samstag, 26. Oktober 2024 | 11.30 – 12.15 Uhr



Prof. Dr. Matthias Kern

Ehemaliger Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Adhäsivbrücke, Brücke oder Implantat?

Traumatische Zahnverluste treten gehäuft im Kindes- und Jugendalter auf. Konventionelle Brücken und dentale Implantate beinhalten hier aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Wachstums hohe Risiken. Minimalinvasive einflügelige Adhäsivbrücken aus Zirkonoxidkeramik stellen langlebige Versorgung dar, die spätere Implantate häufig überflüssig machen. Bei erwachsenen Patienten hingegen stehen in der Regel sowohl Adhäsivbrücken als auch Implantate als klinisch bewährte Methoden mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen zur Verfügung, weshalb konventionelle Brücken nur noch in Ausnahmefällen zur Anwendung kommen sollten.

Samstag, 26. Oktober 2024 | 12.15 – 13.00 Uhr



Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte

Praxisinhaber/MKG-Chirurg, Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie mkg-muc®, München

Zahntransplantationen nach Trauma: wann und wie?

Der Verlust eines permanenten Frontzahns durch Zahntrauma beeinträchtigt ästhetisch und funktionell. Bei Kindern und Jugendlichen ist die Therapie anspruchsvoll, da sie das Wachstum berücksichtigen muss. Hier kommt die autogene Zahntransplantation (TX) von Milchzähnen oder Prämolaren ins Spiel. Kinder können ab 7 bis 10 Jahren mit der Milchzahn-TX, Jugendliche ab 12 bis 14 Jahren mit der Prämolaren-TX zuverlässig und zeitnah rehabilitiert werden – bei ausgezeichneten Erfolgsraten. Zahnärzte sollten daher diese Techniken kennen und gegebenenfalls an spezialisierte Zentren überweisen.

Samstag, 26. Oktober 2024 | 14.00 – 14.30 Uhr



Dr. Christoph Kaaden

Niedergelassen in zahnärztlicher Privatpraxis für Endodontologie und dentale Traumatologie, München

Nachsorge und Umgang mit Komplikationen

Die (Spät-)Folgen des dentalen Traumas werden häufig erst Monate oder Jahre nach dem eigentlichen Unfall evident. Der regelmäßige Recall und die strukturierte Nachsorge sind von größter Wichtigkeit, um Spätfolgen und potenzielle Komplikationen früh zu erkennen und diesen effektiv entgegenzuwirken. Dabei stehen die Früherkennung periradikulärer Entzündungen und Wurzelresorptionen im Fokus, da sie den Zahnerhalt maßgeblich kompromittieren können. Ziel des Vortrags ist es, die Wichtigkeit der Nachsorge nach dentalem Trauma anhand klinischer Fälle hervorzuheben und zu zeigen, welche weiteren Therapieoptionen die moderne dentale Traumatologie bietet.



Samstag, 26. Oktober 2024 | 14.30 – 15.00 Uhr



Dr. Claudia Schaller

Niedergelassen in eigener Praxis Endo Bamberg

Traumanetzwerk: interdisziplinäre Lösungen für komplexe Fälle

Über 50 Prozent aller Kinder erleiden einen Zahnunfall vor dem 17. Lebensjahr. Dennoch ist das Frontzahntrauma keine Routine. Die therapeutischen Möglichkeiten haben in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung gemacht, der aber beispielsweise bei Unfallversicherungen eine über 30 Jahre alte Gebührenordnung gegenübersteht. Das neu entstehende Traumanetzwerk der DGET will die traumatologische Versorgung besser koordinieren und traumatologisches Know-how auf eine breite Basis stellen. Vorgestellt wird dieses Konzept an konkreten Beispielen, von der Erstversorgung, der interdisziplinären Kommunikation bis hin zum Umgang mit Versicherungsanfragen.

Samstag, 26. Oktober 2024 | 15.15 – 15.45 Uhr



Barbara Zehetmeier

Betriebswirtin für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement,
Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV), Leiterin Abrechnungswissen,
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), München

Das Frontzahndrama – ein neuer KZV-Krimi!

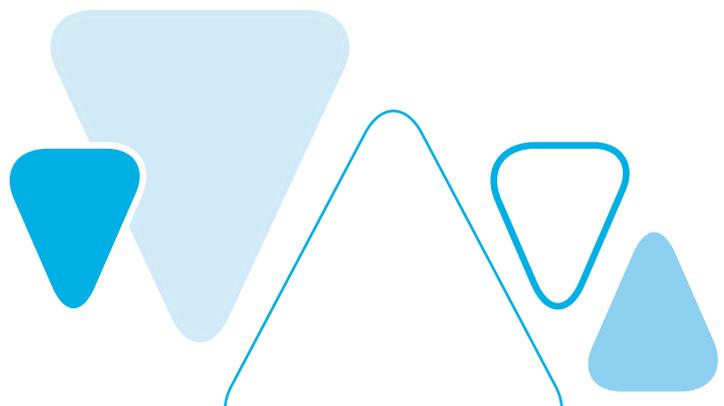
Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen

Herzlich willkommen zur Fortbildung „Das Frontzahndrama – ein neuer KZVB-Krimi!“. In diesem spannenden Vortrag werden wir uns mit der Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen befassen. Oft kommen Patienten mit einem Frontzahntrauma unerwartet in die Praxis, was eine besondere Herausforderung darstellt. In diesem Referat werden wir Ihnen praxisnahe Tipps und Tricks vermitteln, um die Abrechnung effizient und korrekt durchzuführen. Freuen Sie sich auf eine Präsentation, bei der Ihnen wertvolles Wissen für den Umgang mit Frontzahndramen vermittelt wird.



Irmgard Marischler

Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF),
selbstständige Zahnmedizinische Verwaltungs-
assistentin (ZMV) und Praxismanagerin (PM), Bogen





Bayerischer Zahnärztetag 2025

23. bis 25. Oktober 2025

66. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern

23.-25. OKTOBER 2025
THE WESTIN GRAND MÜNCHEN





Bayerische LandesZahnärzte Kammer
 eazf
 Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns



TÄGLICHER MEHRWERT FÜR DIE PRAXIS

Von Krone, Keramik und KFO bis zu Parodontologie, Prothetik und Prävention: Seit 2004 unterstützen wissenschaftliche Kooperationspartner den Kongress für Zahnärzte. Rund 20 verschiedene Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das Programm bereits mitgestaltet.



Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen

Freitag, 25. Oktober 2024 | 09.15 – 10.00 Uhr



DH Tatjana Herold

Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF), Dentalhygienikerin (DH) und Ernährungsberaterin, Coburg, Tätigkeit in Zahnarztpraxis, Lehrtätigkeit bei eazf und an den Akademien der LZÄK Hessen und Sachsen

Vom Apfel zur Karies – vom Smoothie zum Diabetes

Immer mehr Menschen legen Wert auf einen gesunden Lebensstil. Einige Zivilisationserkrankungen lassen sich durch sinnvolle Essgewohnheiten positiv beeinflussen. Im Praxisalltag begegnet uns oft die Frage: „Ist gesund denn auch zahngesund?“. Auch hier liegt ein Schlüssel zum Erfolg in der Prävention, weshalb die Ernährungsberatung wichtiger Bestandteil der PZR ist. Denn nur durch kleine Umstellungen oder Ergänzungen zu unserer täglichen Essgewohnheit verbessert sich die Lebensqualität und man bleibt fit und vital. Der Vortrag gibt Tipps für alle, die ihre Patienten umfassend beraten oder selbst auf vielen Ebenen der Gesundheit profitieren wollen.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 10.00 – 10.45 Uhr



DH Petra Natter, BA

Dentalhygienikerin (DH) in drei Praxen und freie Referentin, Inhaberin von Paroprophy, Lochau

Zungenbelag und Halitosis: Meine Strategie – ein Update zum Tabuthema Mundgeruch

Wie und was sage ich den Patienten bei vorhandenem Mundgeruch? Was tun bei Zungenbelag? Diese Fragen werden in der modernen Zahnarztpraxis häufig gestellt. Das Tabuthema Mundgeruch offen anzusprechen und eine wirksame Therapie anbieten zu können, ist wünschenswert. Deshalb ist das zahnärztliche Team gefordert, sich eingehend mit den Methoden der Mundgeruchsanalyse und den daraus folgenden Therapieformen auseinanderzusetzen. Sie erhalten wertvolle Tipps und Tricks für Ihre tägliche Arbeit, damit Sie Ihre Patienten kompetent beraten und therapieren können.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 11.30 – 12.45 Uhr



Regina Kraus

Selbstständige Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV), Greding

Arbeitsicherheit und Hygienemanagement – Basics für die tägliche Praxis

In unseren Praxen haben die Arbeitsicherheit und das Hygienemanagement schon immer einen hohen Stellenwert. Änderungen in Gesetzestexten und Verordnungen müssen im Interesse der Patienten und Mitarbeiter zeitnah umgesetzt werden. Auch ohne die Kontrollen durch die Gewerbeaufsichtsämter ist die Aktualisierung und Schulung Pflicht. Der Vortrag zeigt die wichtigsten Vorgaben in Arbeitsicherheit und Hygienemanagement.



Freitag, 25. Oktober 2024 | 14.00 – 14.45 Uhr



Dr. Petra Volz

Zahnärztin, Inhaberin der [fotzn'spanglerei] und Influencerin, Garmisch-Partenkirchen

DH Ann-Kathrin Giglberger (geb. Keper)

Dentalhygienikerin (DH) und Influencerin, München

Do it your way – zwei Frauen, zwei Wege – eine Leidenschaft

You can do it if you really want – über die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten nach der ZFA-Prüfung weiß grundsätzlich jeder von Euch Bescheid. Jeder kennt die theoretischen Wege zur ZMP, DH, ZMV oder Praxismanagerin. Aber welcher Weg passt zu Dir? Selbst der Weg zur Zahnärztin steht Dir offen. In welcher Praxis bieten sich Dir die richtigen Chancen und in welchem Team möchtest Du Dich auch persönlich wie fachlich weiterentwickeln? Ann-Kathrin Giglberger und Dr. Petra Volz präsentieren Euch, wie glühende Leidenschaft, Durchhalten und der Glaube an sich selbst zum persönlichen Traumberuf führen.



Freitag, 25. Oktober 2024 | 14.45 – 15.30 Uhr



Doris Lederer

Seh- und Visualtrainerin, Inhaberin von Augen & Fitness, München

Einfach besser sehen (Sehtraining mit interaktiven Übungen)

Überwiegendes Sehen im Nahbereich fördert Verspannungen, Kopfschmerzen und Probleme im visuellen System. Die Ursachen sind nicht zwingend organische Fehler, sondern falsche Sehgewohnheiten. Fast 80 Prozent derjenigen, die täglich länger beispielsweise am Computer arbeiten, klagen laut einer Studie über Beschwerden an Augen und Rücken. Dieser Vortrag zeigt Übungen zur Stärkung der Augenfunktionen und enthält viele hilfreiche Tipps und Hinweise, die einfach in den Alltag integrierbar sind.

Freitag, 25. Oktober 2024 | 16.15 – 17.30 Uhr



Katja Altmann-Funke

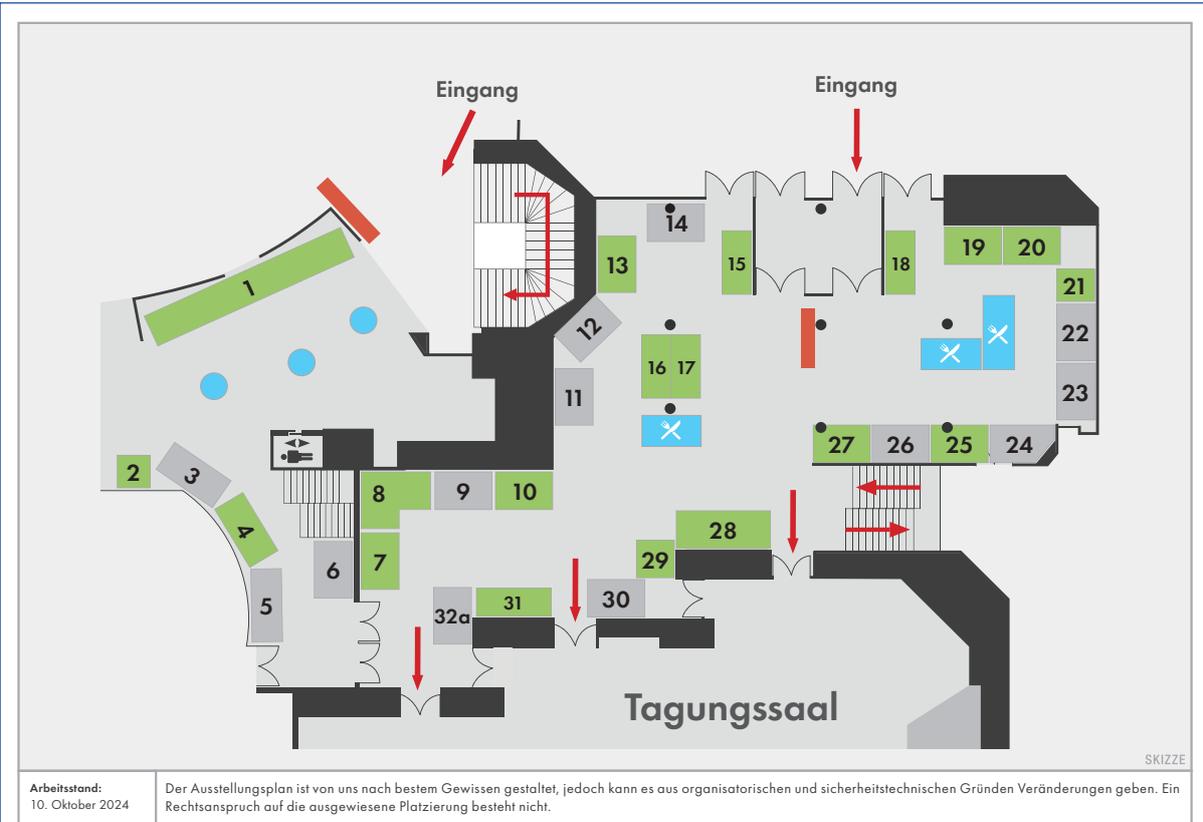
Selbstständige Personaltrainerin und Gesundheitscoach, Gehrden

Turn the pain into power – Blockaden und Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln

Durch Fehlhaltungen im Berufsalltag entstehen nicht nur Verspannungen. Die eingeschränkten Bewegungsmuster in der vorgebeugten Haltung beim Behandeln führen zu einer Spannungserhöhung in den Muskelfasern. Die Faszien verkürzen und werden immer unflexibler. Intensives Brennen zwischen den Schulterblättern, Verspannungen im Nacken- und Schmerzen im Lendenwirbelbereich sind die häufigsten Schmerzen. Dieses Seminar vermittelt Übungen und Tipps, um aus dem Schmerzkreislauf herauszutreten. Zudem werden Mobilisierung und Übungen, die in den Alltag integriert werden können, gezeigt.



EBENE A – ERDGESCHOSS



AUSSTELLERVERZEICHNIS

1	BLZK/KZVB/VFwZ/eazf		17	lege artis	
2	DGET		18	NSK	
3	PVS dental		19	American Dental Systems	
4	ZA		20	Dental Bauer	
5	medentis medical		21	I-Dent	
6	SAM Präzisionstechnik		22	DentDays	
7	Kulzer		23	bluedenta	
8	Bajohr		24	privadent	
9	mediserv Bank		25	orangedental	
10	Acteon		26	synMedico	
11	Dt. Apotheker- und Ärztebank		27	Solventum (ehem. 3M Health Care)	
12	Schneider Dental		28	ABZ-ZR	
13	Argon		29	BDZI	
14	NTI-Kahla		30	Starmed	
15	Straumann		31	Septodont	
16	Dürr Dental		32a	Frank Dental	

- Verlinkung auf ZWP online
- keine Verlinkung auf ZWP online
- Anmeldung
- Catering



EBENE B – 1. OBERGESCHOSS



SKIZZE

Arbeitsstand:
10. Oktober 2024

Der Ausstellungsplan ist von uns nach bestem Gewissen gestaltet, jedoch kann es aus organisatorischen und sicherheitstechnischen Gründen Veränderungen geben. Ein Rechtsanspruch auf die ausgewiesene Platzierung besteht nicht.

AUSSTELLERVERZEICHNIS

32b DENTagil		59 Harvard Dental	
33 Kreussler		60 kuraray	ZWP ONLINE
34 Dentsply Sirona	ZWP ONLINE	61 W&H	ZWP ONLINE
35 Deutsche Bank		62 EMS	ZWP ONLINE
36 solutio		63 VOCO	ZWP ONLINE
37 Neoss	ZWP ONLINE	64 Medicus Coin	
38 ZahnIdee		65 roentgen.land	
39 Evident		66 Hager & Meisinger	
40 TePe	ZWP ONLINE	67 Ivoclar Vivadent	ZWP ONLINE
41 LinuDent	ZWP ONLINE	68 Komet	ZWP ONLINE
42 TV-Wartezimmer		69 ZAB	
43 KANIEDENTA		70 GC Germany	ZWP ONLINE
44 Frank Meyer		71 Helmut Zepf	
45 Shofu	ZWP ONLINE	72 Schütz Dental	ZWP ONLINE
46 Hager & Werken	ZWP ONLINE	73 Blue Safety	
47 zebris		74 jameda	
48 Garrison		75 Institut AllergoSan	
50 Haleon Germany		76 ALPRO MEDICAL	ZWP ONLINE
51 DEXIS		77 DMG	ZWP ONLINE
52 Plandent	ZWP ONLINE	78 Computer Konkret	
53 Sicat	ZWP ONLINE	79 Kerr	
54 FVDZ - Freier Verband Dt. Zahnärzte		80 diginetmedia	
55 Team Zahnärzte Bayern	ZWP ONLINE	81 Sanos	
57 Curaden		82 Bergardi	
58 Bisico			

Die neuen Fortbildungsprogramme 2025 finden Sie auf unserer Homepage!

- Vollständige Programme mit ausführlichen Kursbeschreibungen unter www.eazf.de zum Download
- Umfangreiche Online-Recherche in unserem stetig aktualisierten Veranstaltungskalender
- Kursbuchungen unkompliziert und schnell online vornehmen
- Online-Kursserien bei der eazf Online-Akademie unter online.eazf.de

Schon zum Newsletter der eazf registriert?



Newsletter

Neues und Aktuelles von der eazf für Ihre Zahnarztpraxis

- Aktuelle Fortbildungen
- eazf Online-Akademie
- Kongresse und Sonderveranstaltungen
- Praxisschulungen und Dienstleistungen



Melden Sie sich an unter: www.eazf.de/newsletter



Übersichtlich und kompakt: Tipps für Patienten

Auf 12 x 12 cm liefert die 11-köpfige Pocket-Familie wichtige Informationen zur Mundgesundheit. QR-Codes und Kurzlinks führen zu Erläuterungen auf zahn.de. Ergänzt werden die Pockets durch 11 Patienten-Infoblätter zum Ausdrucken und Auslegen in der Praxis. Das Spektrum reicht von A wie Mundgesundheit im Alter bis Z wie Zahnspangenreinigung. Zu zwei besonderen Themen hat die BLZK Info-Pakete geschnürt: „Gesunde Kinderzähne“ und „Pflege“. Diese und viele weitere Publikationen für Patienten gibt es im Onlineshop der BLZK unter blzk.de/shop.

Neuer Patientenfilm: Pflege für Zahnersatz

zahn.de ist die Patientenwebsite der BLZK – prall gefüllt mit Informationen rund um das Thema Mundgesundheit. Die Inhalte werden kontinuierlich überprüft und erweitert. Neu in der Mediathek ist ein Video mit Pflegetipps für Zahnersatz.



Virtuell und inspirierend: der Zahnärztinnen- Netzwerkstammtisch

Fachlich fortbilden und das persönliche Netzwerk ausbauen – diese beiden Ziele will der Online-Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch verbinden. Die virtuellen Treffen finden in loser Form statt und werden organisiert von der eazf. Anmeldung und Vorträge on demand unter online.eazf.de.



BLZK  KZVB
Die bayerischen
Zahnärzte

Begeistern und durchstarten: Praktikum und Ausbildung ZFA



ter shop.blzk.de. Hinzugekommen ist auch die Rubrik „Praktikum ZFA“ im Stellenmarkt unter jobs.blzk.de.

Praxen, die bereits die Zusage ihrer neuen Auszubildenden haben, können nun mit wenigen Mausklicks einen maßgeschneiderten und rechtssicheren Ausbildungsvertrag generieren: mit dem **Ausbildungsvertragskonfigurator (AVK)** der BLZK und der Zahnärztlichen Bezirksverbände auf ausbildung.zbv-plattform.de.

Mit einer Ausbildungsinitiative unterstützt die BLZK bayerische Zahnarztpraxen beim Finden und Binden von Teammitgliedern. Ein Schwerpunkt ist die Gewinnung von Praktikanten. Die BLZK fördert das Engagement der Praxen mit kostenfreiem Werbematerial und einem Arbeitsheft zum Herunterladen un-

Der neue Instagram-Kanal MissionZFA ging Anfang 2024 an den Start. Das Ziel: Jugendliche für das Berufsbild ZFA motivieren und Informationen zur Aus- und Fortbildung teilen. Lassen Sie sich überraschen auf **Instagram** unter [missionzfa](https://www.instagram.com/missionzfa).

Frisch geklickt: Informationen, Suchfunktionen und News

Ob Nachrichten, Pressemeldungen oder Artikel – über den Link blzk.de/neu sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand. Das Mitgliederrundschreiben der BLZK soll künftig nicht mehr postalisch, sondern per E-Mail versendet werden – einfach anmelden unter digital.blzk.de. Dort können Sie zudem den „Newsletter für Zahnärzte in Bayern“ und den „Newsletter für ZFA“ abonnieren.

Universitäten in Erlangen, München, Regensburg und Würzburg ein Konzept zur Umsetzung der Famulatur erarbeitet. Ein Baustein ist die Famulaturpraxis-Suche für Studierende. Alle Informationen gibt es unter blzk.de/famulatur.

Die Such-Portale der BLZK wurden ebenfalls weiterentwickelt: Bei der bayernweiten Zahnarztsuche unter zahnarztsuche.blzk.de lässt sich nun hinterlegen, ob eine Praxis barrierefrei ist. Außerdem hat die BLZK zusammen mit den vier bayerischen Zahnkliniken an den



Erfolgreiches Zeichen gesetzt: Kundgebung auf dem Münchner Marienplatz

„Schluss mit Lücken, Herr Lauterbach! Zahnmedizin braucht Zukunft.“ Unter diesem Motto demonstrierten im Juni 2024 weit über 1.000 bayerische Zahnärzte, Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker auf dem Münchner Marienplatz gegen Bürokratie, Leistungskürzungen und Praxissterben. Initiiert wurde die Kundgebung von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) in Kooperation mit dem Verband medizinischer Fachberufe (vmf), den bayerischen Zahntechniker-Innungen und vielen weiteren zahnärztlichen Verbänden. Rückblick und Bildergalerie unter blzk.de/kundgebung.



Kostenlos, kompetent, kollegial

KZVB-Fortbildungsprogramm erleichtert den Praxisalltag

Die kontinuierliche Fortbildung ist für die bayerischen Zahnärzte selbstverständlich. Das zeigt schon die Teilnehmerzahl beim Bayerischen Zahnärztetag. Und dafür braucht es auch keine gesetzliche Verpflichtung. Die KZVB erleichtert ihren Mitgliedern die Fortbildung seit über zehn Jahren durch regionale Präsenzveranstaltungen. „Kostenlos, kompetent und kollegial“ – so lässt sich das Konzept zusammenfassen. Denn: Die

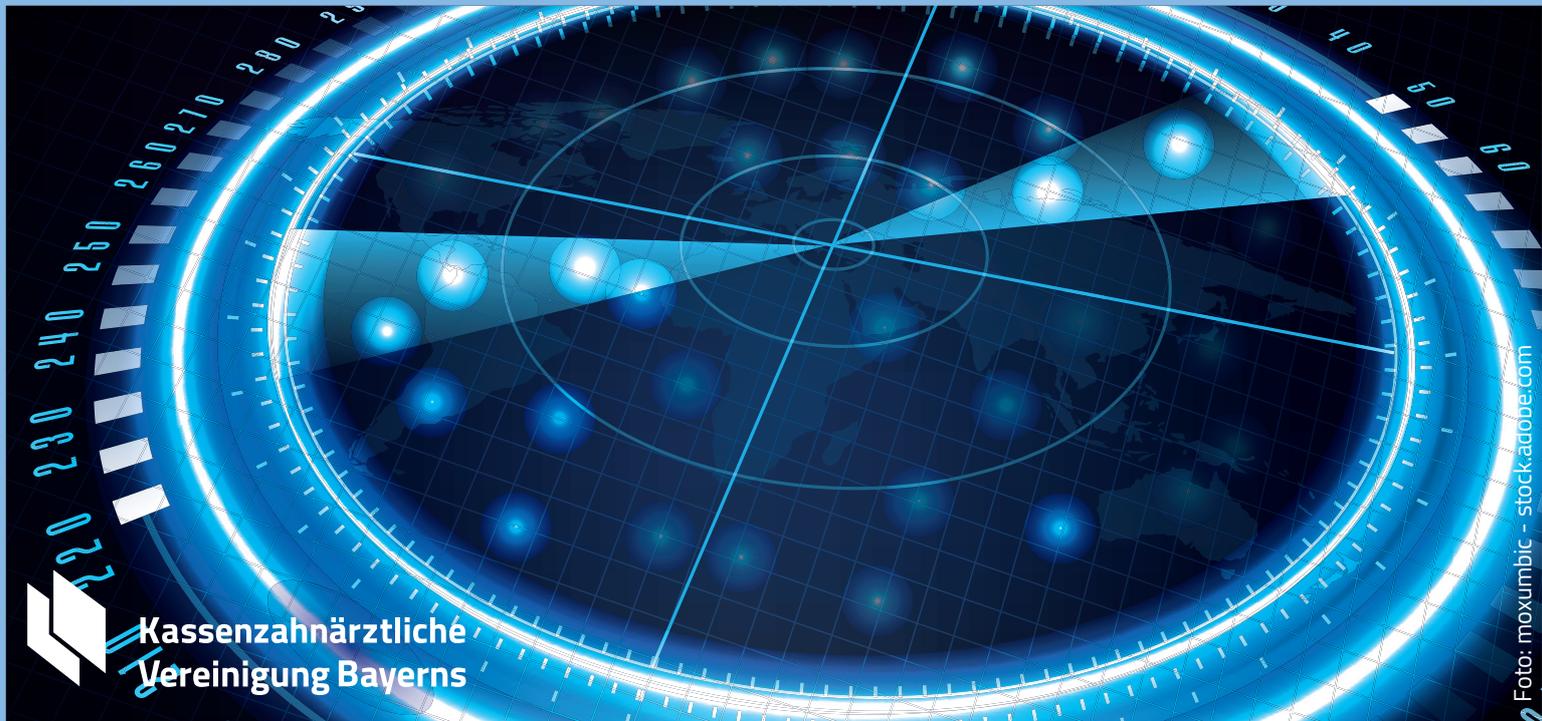
Referenten kommen in die Region. Jeder Obmann oder Leiter eines Qualitätszirkels kann aus der Fortbildungsbroschüre der KZVB ein Thema auswählen und den Referenten „buchen“. Er muss sich lediglich um den Veranstaltungsort kümmern. Die Kosten für den Referenten übernimmt die KZVB. Das Besondere am KZVB-Fortbildungskonzept: Alle Vorträge beschäftigen sich mit vertragszahnärztlichen Themen – von der Abrechnung bis zur Qualitätssicherung. Die Referenten sind Mitarbeiter der KZVB sowie Ehrenamtsträger.

Die Teilnahme an den KZVB-Fortbildungen lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen kann man ohne großen Aufwand Fortbildungspunkte sammeln. Zum anderen bekommt man wertvolle Tipps für die korrekte Abrechnung. Auch zur Wirtschaftlichkeitsprüfung, zur immer wichtiger werdenden Dokumentation und zu Honorarvereinbarungen mit Kassenpatienten werden Vorträge angeboten. Gerade die konsequente Nutzung der Schnittstellen zwischen Bema und GOZ durch die bayerischen Vertragszahnärzte hat dazu beigetragen, dass Budgetüberschreitungen vermieden werden konnten.

Zahnärzte, die Interesse an einem der rund 40 angebotenen Vorträge haben, können sich an ihren Obmann oder an den Leiter eines Qualitätszirkels wenden. Das komplette Programm finden Sie auf kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungsprogramm.



Das aktuelle KZVB-Fortbildungsprogramm kann man sich auf kzvb.de herunterladen.



Abrechnungsradar

Das neue Multi-Tool der KZVB

Das Abrechnungsradar unterstützt Sie bei der korrekten Abrechnung aller vertragszahnärztlichen Leistungen. Es zeigt an, wie häufig und in welcher Kombination einzelne Bema-Leistungen abgerechnet werden. Zudem fasst es die wesentlichen Informationen zu den Leistungen kompakt und übersichtlich zusammen.

01 / U

Eingehende Untersuchung zur Feststellung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten einschließlich Beratung

Häufigkeit: Wird **100**-mal abgerechnet auf 100 Fälle, in denen eine 01 und eine 04 abgerechnet wurde

04

Erhebung Parodontaler Screening-Index

Häufigkeit: Wird **100**-mal abgerechnet auf 100 Fälle, in denen eine 01 und eine 04 abgerechnet wurde

107 / Zst

Entfernen harter Zahnbeläge, je Sitzung

Häufigkeit: Wird **65,5**-mal abgerechnet auf 100 Fälle, in denen eine 01 und eine 04 abgerechnet wurde

8 / ViPr

Sensibilitätsprüfung der Zähne

Häufigkeit: Wird **35,9**-mal abgerechnet auf 100 Fälle, in denen eine 01 und eine 04 abgerechnet wurde

105 / Mu

Lokale medikamentöse Behandlung von Schleimhauterkrankungen, Aufbringung von auf der Mundschleimhaut haftenden Medikamenten oder Behandlung von Prothesendruckstellen, je Sitzung

Häufigkeit: Wird **30,6**-mal abgerechnet auf 100 Fälle, in denen eine 01 und eine 04 abgerechnet wurde

12 / bMF

Besondere Maßnahmen beim Präparieren oder Füllen (Separieren, Beseitigen störenden Zahnfleisches, Anlegen von Spanngummi, Stillung einer übermäßigen Papillenblutung), je Sitzung, je Kieferhälfte oder Frontzahnbereich

Häufigkeit: Wird **23,5**-mal abgerechnet auf 100 Fälle, in denen eine 01 und eine 04 abgerechnet wurde



ar.kzvb.de



Sehenswürdigkeiten und Museen

Top-Sehenswürdigkeiten

München erleben, auf eigene Faust oder mit begeisternden Stadtführern
www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/top.html

Ausstellungen und Veranstaltungen

Überblick für München und Umgebung mit Ausstellungstipps
www.museen-in-muenchen.de
www.muenchen.de/veranstaltungen

Kunst, Kultur und Wissen

Das Kunstareal im Herzen Münchens: Hier treffen 5.000 Jahre Kulturgeschichte auf einer Fläche von 500 x 500 Metern zusammen. Die Bayerischen Staatsgemaldesammlungen betreuen einen wesentlichen Teil des Gemälde- und Kunstbesitzes des Freistaates Bayern sowie die dazugehörigen Münchener Museen. Das Haus der Kunst ist ein weltweit führendes Zentrum für zeitgenössische Kunst.

www.kunstareal.de
www.pinakothek.de
www.hausderkunst.de



© Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 25. Oktober 2024, 18.30 Uhr
 The Westin Grand München, Raum Athen

Zum Abschluss des ersten Kongresstages findet ein ökumenischer Gottesdienst statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bayerischen Zahnärztetages sind herzlich eingeladen.



AUSSTELLERVERZEICHNIS



Steigern Sie die Profitabilität Ihrer Zahnarztpraxis mit jameda.

Automatisieren Sie Ihre Praxis, reduzieren Ausfälle und sparen Zeit – für Wachstum ohne Mehraufwand oder Kompromisse bei der Betreuung Ihrer Patient:innen.



Zu gut, um wahr zu sein?
Testen Sie die kostenlose Demo
oder besuchen Sie unseren Stand
für mehr Infos.

 **jameda**

